

bedeutende Gruben, Alte Elisabeth Idgr. und Himmelfahrt Idgr. Beschert Glück ist bequem zu befahren. In diese Grube und in die Alte Elisabeth stiegen auch schon öfters Frauenzimmer mit hinab. Man bedarf eines Fahrscheins, der 8 gr. kostet und den man bei dem hiesigen Bergmeister (jetzt vakant), oder in dessen Abwesenheit bei dem Herrn Bergschreiber Segnitz löset.

Auf den Gruben finden wir Fahrkleider für Fremde bereit. Ein Steiger wird unser Führer. Dieser möge uns auf einen Erzbau, zu den Maschinen und, nach dem Ausfahren, in die Pochwerke und Wäschen führen. Man begrüße die Bergleute in der Grube und sonst mit „Glück auf!“ Sie hören „guten Tag!“ oder „à Dieu!“ nicht so gern. Ist es über Tage kalt, so nehme man sich in Acht, durch die ungewohnte Bewegung des Ausfahrens nicht zu sehr in Schweiß zu gerathen. Wäre das doch geschehen; so eile man zunächst in die Hutstube, hier zu verkühlen. Dem Steiger geben wir ein Geschenk und ein kleineres dem Hutmänn, welcher die Fahrkleider ꝛc. gebracht hatte.